NACHRICHTEN
Österreich

Hinteregger-Prozess beendet: Fußballprofi muss 5.500 Euro zahlen!

Martin Hinteregger, Fußballprofi aus Kärnten, beendet sein Strafverfahren mit einer Diversion nach Vorfall während eines Spiels.

Kärnten, Österreich - Das Strafverfahren gegen den Kärntner Fußballprofi Martin Hinteregger ist beendet. Dieses abschließende Urteil fiel am 25. April 2025, nachdem der erste Prozesstermin aus gesundheitlichen Gründen des Richters nicht finalisiert werden konnte. Hinteregger, der in der Kritik steht, einen Fan während eines Unterligaspiels gestoßen und verletzt zu haben, wurde in einer Diversion, einem außergerichtlichen Vergleich, freigesprochen. Dies wurde von **Klick Kärnten** berichtet.

Der Vorfall ereignete sich in einem Wettkampf, in welchem der Spieler starken Provokationen und Beschimpfungen durch den Fan ausgesetzt war. Sein Anwalt Arthur Berger betonte, dass diese provokativen Handlungen zur letztlichen Eskalation führten. Hinteregger selbst zeigt sich reumütig und bedauert die Situation, die ihm eine erneute Auseinandersetzung mit den rechtlichen Konsequenzen auferlegte.

Finanzielle Folgen und Wiederaufnahme des Fußballs

In der Folge der Diversion ist Hinteregger verpflichtet, insgesamt 5.500 Euro an das Gericht zu überweisen. Dieser Betrag beinhaltet die Kosten für Sachverständige sowie gerichtliche Gebühren. Trotz dieser rechtlichen Hürden kann sich der

Fußballprofi nun wieder auf seine sportlichen Ambitionen konzentrieren, was für ihn von großer Bedeutung ist.

Rechtlicher Kontext im Sport

Die zugrunde liegende Rechtssituation im Sport ist komplex und umfasst eine Vielzahl relevanter Delikte. Wie auf **Sportrecht** erläutert, gelten im sportlichen Kontext die Bestimmungen des staatlichen Strafrechts, auch bezüglich der Körperverletzung, die vor dem Hintergrund der Implikationen im Wettkampf beurteilt wird. Körperverletzung ist definiert als körperliche Mißhandlung oder Beschädigung der Gesundheit und wird in der Regel nach den Paragraphen 223 ff StGB geahndet.

Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, dass das Verhalten von Sportlern während eines Wettkampfs oft nicht als strafbar eingestuft werden könnte, wenn es den Spielregeln entspricht. Grobe Regelverstöße, die zu Verletzungen führen, können allerdings strafrechtliche Folgen haben, falls sie nicht vorhersehbar waren. Diese juristischen Rahmenbedingungen verdeutlichen, wie wichtig die Einhaltung der sportlichen Regeln ist und welche Verantwortung die Akteure im Wettkampf tragen.

Details	
Ort	Kärnten, Österreich
Quellen	• **www.klick-kaernten.at** • **kaernten.orf.at** • **sportrecht.org**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at